

Benefiz-Veranstaltung in Naters

## Nachbeben am Everest



Hilfe. Die Kollekte wird für die Schule in Langtang sowie das Spital in Lukla eingesetzt.

FOTO ZVG

**NATERS/NEPAL | Ende April 2015 wurde Nepal von einem gewaltigen Erdbeben und mehreren Nachbeben heimgesucht. 9000 Menschen verloren ihr Leben und zahllose Wohnhäuser, Schulen, Spitäler und Kulturdenkmäler wurden zerstört.**

Die Bilder der verheerenden Ausmasse der Naturgewalt gingen um die Welt und sorgten für tiefe Betroffenheit. Doch was ist geblieben von der grossen Solidarität? Wie nachhaltig sind die Hilfsbemühungen?

Am Mittwoch, 21. September 2016, um 19.00 Uhr werden im Zentrum Missionen in Naters die Geschehnisse vor rund einhalb Jahren noch einmal beleuchtet und Projekte vorgestellt, die den Menschen in den zerstörten Gebieten wieder eine Perspektive bieten.

Salvatore Miano vom Rettungsteam Redog war als einer der ersten westlichen Helfer vor Ort und wird eindrucksvoll über den intensiven Einsatz in den

abgelegenen Regionen sprechen. Elisabeth Schwery-Kinzler ist im Vorstand der Gecotec. e. V., die in Nepal verschiedene Schulprojekte aufbaut und betreut. Der Aufbau der zerstörten Schulen ist eine enorm wichtige Angelegenheit von höchster Priorität. Nicole Niquille, die erste Frau mit Bergführerdiplom, eröffnete 2005 in Lukla das «Hôpital Pasang Lhamu & Nicole Niquille». Auch dieses wurde vom schweren Erdbeben verwüstet und wird nun in mühevoller Arbeit wieder aufgebaut. Diego Wellig, Bergführer und fundierter Kenner der Region, wird durch den Abend leiten und seine Eindrücke dieser wunderbaren Gegend präsentieren.

Der Eintritt für diese Benefizveranstaltung ist frei. Die Kollekte wird zu gleichen Teilen für die Projekte der beiden engagierten Frauen Elisabeth Schwery-Kinzler (Schule in Langtang) und Nicole Niquille (Spital in Lukla) eingesetzt, damit eine nachhaltige Hilfe und Unterstützung von Bergvolk zu Bergvolk gewährleistet ist. | **wb**

## Kinderkleiderbörse

**ST. NIKLAUS |** Die nächste Kinderkleiderbörse findet am 21. September 2016 in der Turnhalle in St. Niklaus statt. Die Kinderkleider werden neu am Mittwochmorgen von 9.00 bis 11.00 Uhr entgegengenommen. Es werden nur gut erhaltene und saubere Kleidungsstücke für Herbst und Winter sowie Schuhe, Sportartikel, Spielsachen, Kinderwagen usw. zum Verkauf angeboten. Der Verkauf findet am Mittwochnachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr statt. Ab 17.30 bis 18.00 Uhr ist die Warenrückgabe. Der Erlös ist für einen guten Zweck.

## Pokémon GO und Statistik

**BRIG |** Was hat Pokémon GO mit Statistik zu tun? Wie und von wem werden alle unsere Daten genutzt? Das Internet geht immer häufiger auf unsere persönlichen Surfgeohnheiten ein. Woher weiss eigentlich eine Wetterkarte, dass ich vor zwei Tagen ein Hotel an der Adria gesucht habe? Offenbar werden unsere Daten gesammelt und verwertet. «Big Data», so nennt sich diese riesige Datenmenge, welche faszinierend und zugleich auch beängstigend ist. Prof. Dr. Diego Kuonen, Statistiker, CEO bei Statoo Consulting in Bern und Professor für «Data Science» an der Universität Genf, spricht in seinem Vortrag vom Dienstag, 20. September, um 19.30 Uhr im Theatersaal des Kollegiums Brig zu den Themen Digitalisierung, «Big Data», «Analytics», «Data Science» und Statistik und deren Zusammenhang mit dem Spiel Pokémon GO. Der öffentliche und kostenlose Anlass wird organisiert vom Verein «Freunde des Briger Kollegiums».

## BEERDIGUNGEN

**SIDERS |** Antonia Manz-Juon ist im Alter von 87 Jahren nach langer, schwerer Krankheit im Alters- und Pflegeheim Emserberg verstorben. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Montag, 19. September 2016, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Ste-Catherine in Siders statt.

**ZÜRICH-SEEBACH |** Ruth Ebener-Ritler ist im Alter von 79 Jahren unerwartet rasch an einem Herzversagen gestorben. Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 23. September 2016, um 10.50 Uhr in der Friedhofskapelle, Friedhof Schwandenholz in Zürich-Seebach statt. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

**SIDERS |** Marius Werlen ist im Alter von 74 Jahren im Spital Sitten von seinem Leiden erlöst worden. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Montag, 19. September 2016, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Ste-Croix in Siders statt.

Tourismus | Bettmer Hotel bringt Natur direkt ins Zimmer

## Mehrere Mondholz-Zimmer geplant

**BETTMERALP |** Wie nachhaltiger Tourismus auch funktionieren kann, demonstriert ein geplantes Umbauprojekt auf der Bettmeralp. Im kommenden Jahr sollen im Hotel Waldhaus vier bis acht Zimmer aus Mondholz entstehen. An Unterstützung scheint es der Hotelierfamilie Berchtold dabei nicht zu mangeln.

Das Hotel und Restaurant Waldhaus auf der Bettmeralp setzt auf Natur pur in seinen Zimmern. Als erster Walliser Hotelbetrieb plant es gleich mehrere seiner Schlafräume nach dem Holz100-Konzept umzubauen. Dabei rückt eine ökologische Bauweise mit massivem Holz in den Mittelpunkt. «Schon länger legen wir grossen Wert auf eine enkeltaugliche Waldhaus-Philosophie und bemühen uns, eine regionale und biologische Küche anzubieten. Nun möchten wir den Gedanken der Nachhaltigkeit auch in unseren Hotelzimmern verankern», erklärt Daniela Berchtold gegenüber dem «Walliser Boten».

Nach einem Vortrag zum Thema im Briger Zeughaus im vergangenen Frühjahr war für die Hotelierfamilie Berchtold rasch klar, dass das Holz100-Konzept auch bei den Hotelgästen auf der Bettmeralp Anklang finden wird. Sie sieht in dieser natürlichen Bauweise eine Gelegenheit für das Hotel Waldhaus, die im Betrieb gelebte Naturverbundenheit unmittelbar in den Zimmern für die Besucher spürbar zu machen. Deshalb seien nun ein Umbau und eine Vergrößerung von vier bis acht Zimmern geplant. Ein Grund dafür sei auch, dass «die bestehenden Räume mit ihren 15 Quadratmetern nicht mehr den Qualitätsansprüchen des heutigen Gastes entsprechen».

## Vor Neumond geschlagen

Das patentierte Holz100-System wird seit den 90er-Jahren von Erwin Thoma im österreichischen

Neukirchen entwickelt. Weil sein Sohn an den Folgen von giftigen Ausdünstungen erkrankte, habe Thoma auf eine natürliche Bauweise mit Holz gesetzt, beschreibt Berchtold die Hintergründe. «Je ursprünglicher das Holz, umso besser die Wirkung auf den Menschen», laute dabei die Devise. Angewendet werden Materialien wie Lehm, Kalk, Isolationen aus Flachs und Schafwolle sowie Mondholz für einzelne Bauelemente oder ganze Häuser. Auf Chemie durch Leime und Holzschutzmittel hingegen wird bewusst verzichtet.

Beim Mondholz handelt es sich um Holz von Bäumen, die dem Mondkalender folgend zu meist zur Weihnachtszeit oder Anfang März bei abnehmendem Mond kurz vor Neumond geschlagen werden. Ihm werden spezielle Eigenschaften wie etwa eine längere Haltbarkeit, eine besondere Härte und eine bessere Widerstandsfähigkeit gegen Schädlinge nachgesagt. Auch auf der Bettmeralp soll Mondholz von verschiedenen Nadelbäumen eingesetzt werden – in jedem Zimmer eine andere Holzart. Dadurch würden die einzelnen Räume laut Berchtold eine individuelle Wirkung erhalten. Lärchenholz zum Beispiel soll zu einer unbeschwerteren Atmung verhelfen, während die Föhre die Lebensfreude steigere.



Neue Idee. Ernest, Daniela und Vreni Berchtold setzen auch in ihren Hotelzimmern auf Nachhaltigkeit.

FOTO ZVG

## Auch Privatprojekte im Oberwallis

Nach Fertigstellung wird das Waldhaus das erste Hotel mit Holz100-Zimmern im Wallis sein. Mit dem Umbau wolle sich der Betrieb auch als Nischenprodukt positionieren und «Synergien im Marketing mit der Aletsch Arena als befreundetem Naturerlebnis der Alpen nutzen». Während es bislang in der Schweiz nur einen Hotelbetrieb in Lauterbrunnen gibt, der ein solches Angebot bereits anbietet, haben gemäss Berchtold in Österreich, Deutschland und Belgien mehrere Hotels grossen Erfolg damit. «Im privaten Bereich wurden im Oberwallis ebenfalls bereits Umbauten in Holz100 realisiert, so zum Beispiel die Alpenapotheke auf der Bettmeralp. Zudem wird in Bitsch ab Oktober ein Haus in dieser Bauweise errichtet.»

«Wenn alles klappt, wollen wir im Frühling 2017 mit dem Umbau starten und die neuen Holz100 Zimmer auf Mitte Sommer in Betrieb nehmen», beschreibt Berchtold das weitere Vorgehen. Dazu muss allerdings noch die Finanzierung gesichert werden. Die neuen Zimmer werden teils durch Beteiligung von Stammgästen und teils durch Crowdfunding finanziert. Über die Plattform wemakeit.com kamen so bereits gegen 40000 der angepeilten 50000 Franken zusammen. Im Gegenzug erhalten Unterstützer je nach Betrag unterschiedliche Belohnungen als Gegenleistung, wie verschiedene Gutscheine für eine Übernachtung, für einen Töpferkurs, für eine geführte Wanderung durch den Aletschwald oder eine Teilnahme an einer Mondholz-Ernte. **pmo**

## Sehr grosszügiger Unterstützer

Ein Unterstützer scheint vom Projekt sehr angetan zu sein und hat gleich stolze 30000 Franken Unterstützung zugesichert. «Es war das erste Mal, dass auf der Plattform eine Belohnung in dieser Höhe gekauft wurde», freut sich Daniela Berchtold. Laut den Betreibern der Plattform ist wemakeit.com immerhin eine der grössten ihrer Art in Europa und hat seit 2012 fast 2000 Projekte ermöglicht. Als Dank winkt dem spendablen Unterstützer nun die freie Nutzung eines der neuen Zimmer während eines ganzen Jahrs. Nicht zuletzt aufgrund dieser Zusage ist die Betreiberfamilie optimistisch, das Crowdfunding in den drei noch verbleibenden Wochen erfolgreich abschliessen zu können.

Musik | Konzert der Musikgesellschaft «Gemmi»

## Heimaufttritt

**LEUKERBAD |** Am Dienstag, 20. September 2016, spielt die einheimische, 200-jährige Musikgesellschaft «Gemmi» auf dem Dorfplatz in Leukerbad. Das Konzert startet um 20.00 Uhr.

Ein Jahr nachdem die Schweiz das Wallis zu seinen Kantonen zählen durfte, hat sich in Leukerbad die Musikgesellschaft «Gemmi» gebildet. Die Musikgesellschaft, welche anno 1816 mit dem Ziel der Verschönerung der Gottesdienste, der Freizeitbeschäftigung der Jugend sowie der Veredlung der Menschen gegründet wurde, fördert auch heute noch geselliges Beisammensein. Heuer feiert die MG «Gemmi» also bereits ihr 200-jähriges Bestehen und ist somit



**Grosse Geschichte.** Die MG «Gemmi» ist die älteste Musikgesellschaft im Oberwallis.

FOTO ZVG

die älteste Musikgesellschaft im Oberwallis, die zweitälteste im Kanton und sicherlich eine der zehn ältesten in der Schweiz. Zu Ehren dieses Jubiläums durfte die MG «Gemmi» Anfang Juni das 81. Oberwalliser Musikfest durchführen und erhielt eine neue Vereinsfahne, welche am

4. September an der offiziellen Fahnenweihe von den anderen Vereinen begrüsst und der Musikgesellschaft übergeben wurde. Die MG «Gemmi» steht heute unter dem Präsidium von Daniel Possa und unter der musikalischen Leitung von Philipp Loretan. | **wb**

## Berufserfolg



**BINNINGEN/VISPERTERMINEN |** Sandya Stoffel hat am ISP in Basel erfolgreich den «Master of

Arts» für Sonderpädagogik mit Vertiefung in Schulischer Heilpädagogik abgeschlossen. Die Familie gratuliert herzlich zu diesem Erfolg und wünscht alles Gute für die Arbeit als Schulische Heilpädagogin.

## HEUTE IM OBERWALLIS

**BRIG |** Vortrag, Als ICH im WIR ein glückliches Leben führen, 19.30 bis 21.30 Uhr, Haus Schönstatt

**LAX |** Die Schwalbe, Spielfilm von Mano Khalil, 20.00 bis 22.00 Uhr, Schulhaus  
**OBREMERS |** Schafschau, 14.00 Uhr